

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Am Oldenburger Weg 16 · Marienmünster

An

Den Bürgermeister und den Kämmerer der Stadt Marienmünster

- Josef Suermann -

- Kai Schöttler -

Schulstraße 1

37696 Marienmünster

**Fraktion der Grünen im Rat**

**Vorname Name**

Jutta Fritzsche

(Fraktionsvorsitzende)

Am Oldenburger Weg 16

37696 Marienmünster

Tel. +49(0)171 53 07 688

juttaddpolo@outlook.de

Rainer Neumann

(stellv. Fraktionsvorsitzender)

Am Brink 10

37696 Marienmünster

Tel. +49(0)152 59421926

raineu@arcor.de

Stadt Marienmünster, 05.03.2024

## Haushaltsrede Marienmünster 2024

**Vorweg gesagt:**

Ein herzliches Dankeschön an Alle, die sich an der Erstellung des Haushaltsplanes 2024 beteiligt haben, an den Kämmerer Kai Schöttler, der den Haushalt letztendlich so zusammen gefügt hat, wie er ist.

Nicht vergessen möchten wir, unserem Bürgermeister Josef Suermann herzlich zu danken, er leitet letztendlich die Geschicke unserer Kommune in Zusammenarbeit mit seinem Mitarbeiterstab.

Der 1. Teil des Haushaltes wurde uns klar und deutlich dargestellt durch zusätzlichen Erklärungen, Erläuterungen und Zusammenhänge, die für uns sehr hilfreich waren.

## Überschrift: Sparhaushalt MM

Es ist nicht viel an Ausgaben zu finden, die wir streichen können.

Anträge, die von den Fraktionen gestellt wurden, fanden zum großen Teil Berücksichtigung.

- Die Abgaben an den Kreis steigen immens.  
Die Kreisumlage beinhaltet unter anderem die Kosten des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe, durch die der Kreis wiederum stark belastet wird.

Ich erinnere mich gut an den Vortrag von Dr. Lunemann vom LWL im letzten Jahr, Steigerung 35 Millionen durch Lohnsteigerungen von 10 %, anstelle der angedachten und vorkalkulierten 3 %.

Die größte Aufgabe des LWL ist es, die Inklusion von Menschen mit Behinderungen voranzutreiben und Menschen mit psychischen Problemen zu helfen. Der LWL setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der Menschen mit und ohne Handicaps dieselben Möglichkeiten haben.

Und das könnte weder der Kreis noch eine Kommune stemmen.

- Der ÖPNV schreit ebenfalls nach Unterstützung.  
Es sieht so aus, als wäre in den Jahren zuvor nicht „vorgedacht“ worden über die Folgen, die wir jetzt zu tragen haben.

- Konnten wir uns in Marienmünster über eine gesteigerte Steuerkraft freuen, so beinhaltet das zugleich eine Kürzung der Schlüsselzuweisung, was uns wiederum zurück wirft.
- Durch Konsolidierung der Maßnahmen im Haushalt liegt uns Handlungsfähigkeit für die Stadt Marienmünster vor.

Die Reaktion darauf, dass weniger Geld zur Verfügung steht, darf nicht sein, kein Geld mehr auszugeben. Das wäre fatal, es wäre der Untergang!

Die Schuldenbremse muss gelöst werden!!!

Sie muss reformiert werden, so dass sinnvolle und notwendige Investitionen einen wirtschaftlichen Aufschwung ermöglichen können und die Folgen des Klimawandels berücksichtigen; denn bei Nichtbeachtung steigen die nachträglichen Kosten ins Unermessliche.

Jede Firma, die merkt, dass das Geld knapper wird, investiert in den Fortschritt!

So auch wir als Stadt Marienmünster mit der Politik zusammen.

- wir investieren in eine Windenergieanlage, die auf Städtischen Grundstück errichtet wird, d.h. es fallen zusätzlich Pachteinnahmen an.

Es war dies eine sehr kluge Entscheidung, die die Parteien gemeinsam getragen haben.

- ebenfalls ein gemeinsamer parteilicher Beschluss steht hinter dem kommunalen Medizinischem Versorgungszentrum.

Wir öffnen hiermit weiterhin das Tor zu Marienmünster.

Das Angebot der medizinische Versorgung in einer Stadt bildet eine Voraussetzung für Zuwanderung.

- weiter haben wir in politischem Einvernehmen in die Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden gesetzt.

Was zunächst Investition bedeutet, hat Ersparnisse zur Folge.

- Wir haben uns gemeinsam für die Rückkehr zum ISEK entschieden.

Das ISEK ermöglicht uns geförderte Ausbaumaßnahmen, die ein bereichertes Ortsbild zeigen.

Für Vörden und damit für Marienmünster bietet sich daraus ein großes Sprungbrett für weitere Zuwanderung. Marienmünster bietet den Einwohnern eine ärztliche Versorgung, eine Grundschule, Kitas, eine Flüchtlings-Initiative, Einkaufsmöglichkeiten, eine Tankstelle, Handwerk, die Arbeit von Ehrenamtlichen, Industrie.....

## Zusammenfassend:

Erträge müssen für die Zukunft erwirtschaftet werden,  
Wir sind - für die heutige Zeit gesehen - auf dem besten  
Weg dazu.

Wir stimmen dem Haushalt zu.



Jutta Fritzsche  
Fraktionsvorsitzende



Rainer Neumann  
stellv. Fraktionsvorsitzender